

# Jahresbericht des Präsidenten der Delegierten für MPA-Fragen

Berichtsperiode September 2003–August 2004

M. Marchev

## Reglementsrevision

Am 1. Dezember 2003 ist das revidierte Ausbildungsreglement in Kraft getreten. Wir haben in der Ärztezeitung darüber berichtet. Keine Einwände hat es gegen die Einführung des Allgemein Bildenden Unterrichts (ABU), der Erfahrungsnoten und der CPR gegeben. Hingegen sind betreffend Umsetzung der erweiterten Röntgenkompetenz für MPA Widerstände aufgetreten, die es in den nächsten Wochen auszuräumen gilt. Es hat am 13. Juli 2004 eine erste Sitzung mit Vertretern des BAG, BBT, der Strahlenschutzkommission und der MTRA stattgefunden, eine Lösung konnte noch nicht gefunden werden. Die Verhandlungen beziehen sich insbesondere auf die Anzahl der innerhalb der 3jährigen Lehre von den Lehrtöchtern selber durchzuführenden Röntgenaufnahmen. Die FMH ist anlässlich der Sitzung aufgefordert worden, dem BAG einen Lösungsvorschlag einzureichen, der dann wiederum der Strahlenschutzkommission vorgelegt werden muss. Möglicherweise wird dies noch eine Änderung der Strahlenschutzbildungsverordnung nach sich ziehen. Das BAG hat uns aber zugesichert, die Angelegenheit beförderlich zu behandeln. Dieser Lösungsvorschlag wurde in der Zwischenzeit dem BAG eingereicht und wir hoffen auf einen raschen Entscheid des BAG, damit die Schulen die noch offenen Punkte der Teilrevision des Ausbildungsreglements zügig umsetzen können.

## Aufsichtskommission Einführungskurs

Im Zusammenhang mit der Reglementrevision hat am 1. April 2004 eine Sitzung der Aufsichtskommission Einführungskurs stattgefunden. Sie hat sich mit der Information der kantonalen Einführungskurskommissionen, der Lehrmeister und Schulen über die Reglementrevision auseinandergesetzt, die den neuen Bedürfnissen angepasste Aufnahmenliste für das Röntgen besprochen sowie die Anpassungen im Modellehrgang gutgeheissen.

## Auskünfte arbeitsrechtlicher Natur

Die Abteilung MPA im Generalsekretariat der FMH hilft in enger Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinischen Praxisassistentinnen bei arbeitsrechtlichen Fragen. Dabei werden besonders häufig Auskünfte betreffend Auflösung von Arbeitsverhältnissen, Lohnfortzahlung bei Krankheit sowie über die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmerin bei Schwangerschaft erteilt.

## Aufgabenkommission Lehrabschlussprüfung

Wie in den Jahren zuvor hat die Aufgabenkommission unter dem Vorsitz von Dr. med. Verena Gantner mit grossem Einsatz die Prüfungsunterlagen erarbeitet und der DBK sowie dem CRFP termingerecht weitergeleitet. Für das Prüfungsfach «Praxisadministration» musste ein neuer Fachgruppenleiter gesucht werden. In den meisten Fächern hat sich die Qualität der Prüfungen eingependelt und die Arbeiten gestalten sich deutlich einfacher als zu Beginn.

## MPA-Ausbildung und Lehrmeisterkurse

Erfreulicherweise entspannt sich die Lehrstellensituation langsam, wie die Abbildung 1 belegt. Regelmässig MPA-ausbildende Praxen bringen alle zwei Jahre eine Lehrtöchter zum Lehrabschluss. Der Vergleich der Lehrabschlüsse in den geraden bzw. ungeraden Jahren zeigt, dass seit den ersten Abschlüssen 1999 eine kontinuierliche Zunahme zu verzeichnen ist. Ich möchte allerdings betonen, dass wir weiterhin neue Ausbildungsstellen brauchen. Wir erreichen die Zahl der Abschlüsse vor dem Wechsel von der privaten Ausbildung auf die Lehre noch immer nicht.

An dieser Stelle möchte ich allen Lehrtöchter ausbildenden Kollegen/-innen für ihren Einsatz herzlich danken. In den Dank sind selbst-

Korrespondenz:  
Dr. med. Michel Marchev  
FMH  
Elfenstrasse 18  
CH-3000 Bern 15

verständlich alle deren medizinische Praxisassistentinnen eingeschlossen, denen die praktische Ausbildung letztlich obliegt.

In der Berichtsperiode konnten wiederum drei Lehrmeisterkurse für Ärztinnen und Ärzte durchgeführt werden. Mit der Planung für 2005 wird demnächst begonnen, wobei sich aufgrund des Kurses in Bern gezeigt hat, dass eine ganz-tägig durchgeführte Ausbildung offenbar ein Bedürfnis ist.

**Stellensituation**

Das Angebot der Stellenvermittlung der FMH-Services ([www.fmhjob.ch](http://www.fmhjob.ch)) wird zwar genutzt, die Auslastung könnte aber noch besser sein.

Der Arbeitsmarkt für MPA hat sich gemäss Auskunft der Stellenvermittlung in der Berichtsperiode deutlich beruhigt, so dass sich Angebot und Nachfrage ausgeglichen präsentieren.

**Löhne**

Bis auf den Kanton JU – von dem wir keine neuen Angaben erhalten haben – haben nun alle kan-

tonalen Ärztesellschaften den Basislohn auf Fr. 3500.– monatlich erhöht.

Die geplante Lohnumfrage konnte aus diversen Gründen leider nicht durchgeführt werden.

**Raster für die Arbeitsplatzbeurteilung**

Nachdem der Raster für das Mitarbeiterinnengespräch sehr grossen Anklang gefunden hat, ist nun neu auch ein Raster für die Arbeitsplatzbeurteilung auf der Website aufgeschaltet. Beide Dokumente können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch) → Unsere Dienstleistungen → Medizinische Praxisassistentinnen → Mustervorlagen.

**Schlichtungsstelle**

In der Berichtsperiode sind bei Prof. Schweingruber, Schlichter für die Deutschschweiz, zwei Fälle zur Vermittlung eingegangen. Ein Fall ist zurzeit noch hängig.

**Zum Schluss**

Wie gewohnt darf ich auch dieses Jahr all jenen danken, die sich tatkräftig für die Belange der MPA eingesetzt haben. Allen voran Frau Dr. med. Verena Gantner, die als Verantwortliche zusammen mit den Fachgruppen die Lehrabschlussprüfungen termingerecht erarbeitet hat. Sie ist zudem mit viel kreativem Gestaltungswillen in die komplexen Arbeiten der Reglementrevision involviert. Mein Dank richtet sich aber auch an alle ausbildenden MPA und Lehrmeister/innen, die Schulen und die MPA-Verbände sowie an Dr. med. Jürg Kremo, meinen Vizepräsidenten. Ganz speziell herzlich möchte ich auch Frau Barbara Linder für ihr grosses Engagement und ihre Kompetenz danken, mit der sie als unsere Koordinationsstelle im FMH-Sekretariat wirkt.

**Abbildung 1**  
Lehrstellensituation.

